

## Maximaler Schub. Schnellste Entlüftung - Rosenbauer Grosslüfter

Mobile Grosslüfter werden zur Be- und Entlüftung von Tunnelanlagen oder grossvolumigen Gebäuden eingesetzt um im Brandfall Rauch und Hitze mittels Überdruck schnellstmöglich abführen zu können. Rosenbauer Grosslüfter sind als Axialventilatoren mit gekrümmten Schaufeln und Leitapparat ausgeführt und auf maximalen Schub ausgerichtet. Je nach Einsatztaktik können Strömungen aufgebaut, verstärkt und sogar umgekehrt werden.

Der FANERGY XL35 ist auf einem auflaufgebremsten Ein-Achs-Anhänger aufgebaut und kann von einem PKW gezogen werden. Damit ist höchste Mobilität garantiert. Ein BMW Boxer-Motor treibt den Ventilator an und sorgt für beeindruckende Leistungen: Bis zu 80.000 m<sup>3</sup> Luft können pro Stunde ausgeblasen werden - und das mit einer Geschwindigkeit von 150 km/h! Durch diesen Luftstrom wird in einem Tunnel oder einem Gebäude Überdruck erzeugt, der Rauchgase verdrängt. Der Abzug des giftigen Rauchs bedeutet auch eine bessere Sicht für die Einsatzkräfte. Zudem stellt sich eine fühlbare Temperatursenkung im Brandraum ein. Dadurch wird die Sicherheit der Einsatzkräfte deutlich erhöht.

Mit dem FANERGY XL kann aber nicht nur Luft ausgeblasen werden. Auf Wunsch ist es auch möglich, einen Wasserring im Gerät zu integrieren. Damit kann ein feiner Wasserringel erzeugt werden, der durch den Luftstrom in ein Objekt getragen wird. So werden etwa giftige Gase niedergeschlagen und die Rauchgase noch effektiver gekühlt. Ebenfalls optional erhältlich ist eine Druckklutte, mit der der Luftstrom bei Bedarf umgelenkt werden kann.



### TECHNISCHE DATEN

Lüfterleistung	Axialschub 1.000 N
Ausblasgeschwindigkeit	ca. 150 km/h
Volumenstrom	ca. 80.000 m <sup>3</sup> Luft/Stunde
Durchmesser	900 mm (35")
Antrieb	BMW Boxermotor
Leistung	50 kW (68 PS)
Kraftübertragung	Einscheiben-Trockenkupplung, Gelenkwelle, Getriebe und Riementrieb
Aufbau	Ein-Achs-Anhänger nach StVO ausgeführt, auflaufgebremst, Sicherheitsleine, Feststellbremse, Deichsel für Kugelumlaufgelenk, Stützfüsse
Ausstattung	20 l Benzintank, Drehzahlverstellung, Zündschlüssel, Drehzahlmesser, Betriebsstundenzähler, Kraftstoffreserveanzeige, H3-Arbeitsscheinwerfer 12 V 55 W, Sicherheitsschutzgitter
Wunschausführungen	höhenverstellbare Deichsel mit Maulkupplung, Wasserring 150 l/min oder 300 l/min
L x B x H	3.350 x 1.620 x 1.870 mm
Gewicht	ca. 900 kg

Gerne bieten wir Ihnen auch unsere bekannten und bewährten Rosenbauer Fanergy der Baureihe V resp. E an: Die technischen Daten finden Sie untenstehend:

Technische Daten	V16	V21	V24
Antriebsmotor	B&S 1 Zylinder Vanguard 4,8 kW (6,5 PS) oder Honda 1 Zylinder GX200 4,8 kW (6,5 PS)		
Luftaustrittsdurchmesser ca.	16"/400 mm	21"/530 mm	24"/600 mm
Luftleistung	23.900 m <sup>3</sup> /h	35.000 m <sup>3</sup> /h	36.100 m <sup>3</sup> /h
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip)	> 50.000 m <sup>3</sup> /h	> 63.500 m <sup>3</sup> /h	> 65.000 m <sup>3</sup> /h
Maße (B x H x T), in mm	575 x 635 x 491	695 x 705 x 480	735 x 780 x 495
Gewicht (ölbefüllt, unbetankt)	ca. 40 kg (B&S) ca. 37,5 kg (Honda)	ca. 48 kg (B&S) ca. 45,5 kg (Honda)	ca. 51 kg (B&S) ca. 48,5 kg (Honda)

Technische Daten	E16	E21	E16 Ex
Antriebsmotor	230 V / 2,2 kW stufenlos regelbar		400 V / 1,85 kW
Luftaustrittsdurchmesser ca.	16"/400 mm	21"/530 mm	16"/400 mm
Luftleistung	14.900 m <sup>3</sup> /h	31.000 m <sup>3</sup> /h	14.900 m <sup>3</sup> /h
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip)	> 30.000 m <sup>3</sup> /h	> 61.000 m <sup>3</sup> /h	> 30.000 m <sup>3</sup> /h
Maße (B x H x T), in mm	575 x 635 x 491	695 x 705 x 480	569 x 635 x 488
Gewicht (ölbefüllt, unbetankt)	ca. 45 kg	ca. 54 kg	ca. 47 kg
Ex-Schutz	----	----	Ex II 3G C T3

## Die anwendbaren Normen für Hubarbeitsbühnen und Hubrettungsgeräte

Immer wieder erleben wir Unsicherheiten und Unklarheiten bei der Definition der Normen für Hubrettungsbühnen. Gemäss Auskunft SUVA stellt sich die Lage wie folgt dar:

Hubrettungsgeräte sind gemäss Norm EN 1777 Hubrettungsfahrzeuge für Feuerwehren und Rettungsdienste

Hubarbeitsbühnen sind gemäss Norm EN 280 Fahrbare Hubarbeitsbühnen für den Kommunaleinsatz und nicht Geräte für den Brandeinsatz oder die Rettung.

Der Anwendungsbereich bzw. Bestimmungsgemässe Anwendung ist entscheidend. Es ist aber nur entweder die eine oder die andere Norm auf ein Fahrzeug anwendbar.

Anwendung	EN 1777 Feuerwehr	EN 280 Industrie
Bedienung vom Boden	JA	NEIN
Ausstieg vom Korb	JA	NEIN
Rückhaltevorrichtung / Gstättli	NEIN	JA (ab 2015 def. Pflicht)
Aufstellneigung ohne Unterbauten	7° längs und quer	Keine Vorgabe
Vorgabe Aufstell-Geschwindigkeit	JA	NEIN
Vorgabe Schwenk- Geschwindigkeit	NEIN	JA, Limitiert
Zusätzliche Lasten / Wasser, Rettungsplattform usw.	JA	NEIN
Öffnung Türe(n) Korb	Nach aussen erlaubt	Nur nach Innen
Sprachverbindung Boden zu Korb	Pflicht	Keine Vorgabe
Extremwerte	-15° / +35°	Keine Vorgabe
Bedienung in Schutzkleidung	JA	Keine Vorgabe

Hier einige wesentliche Unterschiede der beiden Normen: (nicht abschliessend)

Die von der Rosenbauer Schweiz angebotenen Hubarbeitsbühnen oder Hubrettungsgeräte entsprechen immer und ausnahmslos den für den Einsatzzweck geforderten Normen. Wir machen hier keine Kompromisse und das sollten Sie auch nicht tun. Für diesbezügliche Fragen stehen Ihnen unsere Spezialisten gerne zur Verfügung.

## Praxistipp: Richtige Pflege und Wartung von Rollläden

Schon seit mehreren Jahren sind fast alle Rosenbauer Fahrzeuge mit praktischen und bedienungsfreundlichen Rollläden ausgestattet. Sie erlauben raschen Zugriff auf die Geräteräume, ohne dass offenstehende Türen oder dergleichen hinderlich im Wege stehen. Mit ein wenig Pflege und Wartung bleiben die Rollläden leichtgängig und leise bei der Bedienung.



Der erste Schritt bei der Wartung der Rollläden ist die Reinigung der Führungsschienen. Die Rosenbauer Servicetechniker empfehlen einen einfachen Montagereiniger, um Verschmutzungen zu entfernen. Nach der Reinigung müssen die Führungsschienen wieder geschmiert werden. Dabei sollte unbedingt das richtige Schmiermittel verwendet werden. Rosenbauer verwendet nur Silikon Fett (Silicon Compound). Bei herkömmlichen Schmiermitteln besteht die Gefahr, dass der Kunststoff der in den Führungsschienen liegenden Gleitsteine angegriffen wird. In diesem Fall quellen die Gleitsteine auf, der Rollladen ist in der Folge nur mehr schwer zu bewegen. Die Führungsschienen der Rollläden sollten mindestens einmal pro Jahr gereinigt und neu eingefettet werden.

Bei der Wartung und Pflege sollte man sich auch die Dichtlippen genauer ansehen. Sollten diese beschädigt sein, können sie beim Rosenbauer Ersatzteil-Service nachbestellt werden.

Die Lamellen der Rollläden reinigt man am besten mit einem normalen Autowaschmittel oder einer Lackpflege. Beim Rollladen-Check sollte man sich auch vergewissern, ob alle Schalter funktionieren. Ist ein Geräteraum geöffnet, wird dies bei den neueren Rosenbauer Fahrzeugen dem Fahrer angezeigt.

Für weitere Fragen zum Thema Pflege und Wartung steht Ihnen das Rosenbauer Service-Team jederzeit zur Verfügung.

## ....wenn einer eine Reise tut.... – Rosenbauer Schweiz Kunden in Russland

Neugierig, was uns in einem fernen Land erwarten wird, versammelten sich kürzlich 42 Kunden mit 6 PartnerInnen aus allen Regionen der Schweiz am Flughafen Zürich. Nach der Begrüssung und Kontrolle aller Anwesenden ging es durch die obligaten Kontrollen inkl. Visa Check.

Am Gate A 08 erwartete uns eine Boeing A 320 der Swiss Star Alliance die uns direkt nach Moskau flog.

Dort angekommen erwartete uns schon Alexej unser Reiseführer für die nächsten 3 Tage in Moskau.

Nur der Bus der uns in die Stadt bringen sollte war nirgends zu sehen. Nach langem 40-minütigem Warten erschien endlich unser Reisebus. Er war im dichten Reiseverkehr stecken geblieben, da am Freitagabend die meisten Russen in eine Dacia flüchten.

Nach einer 1-stündigen Fahrt auf einer 3-spurigen Schnellstrasse nach Russischer Art (plötzlich steht ein PKW auf einer Spur und wartet bis der Lada wieder läuft oder abgeschleppt wird) erreichten wir das Hotel Radisson Blu, unsere Unterkunft für die nächsten 3 Tage in der Nähe des Weissrussischen Bahnhofs. Nach dem Zimmerbezug im 4-Sterne Hotel trafen wir uns am Hotel Buffet zum Abendessen. Bei angenehmen Temperaturen (um 21 Uhr noch 26 Grad) schlossen wir den Tag in einer Gartenbeiz oder beim ersten Stadtbummel ab.

### 2. Tag

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet erwartete uns ein ehemaliger Schweizer Reisebus mit unserem Reiseleiter Alexej zu einem Stadtbummel in die Shoppinghall danach an unzähligen Statuen Monumenten vorbei zum roten Platz. Nachdem wir die Kontrolle geschafft hatten führte uns Alexej über den Platz mit den vielen eindrücklichen Gebäuden und der Grabstätte von verschiedenen Russischen Persönlichkeiten.

Am Nachmittag erwartet man uns im Rosenbauer Werk Moskau.

Mitten in einem 400 ha grosse Areal wo zu Lenins Zeiten LKW und Autos gebaut wurden ist in einer neueren Halle das Rosenbauer Werk untergebracht. Die Überraschung war dann auch gross wie aufgeräumt und modern ausgerüstet das Werk mitten in der verlotterten Gegend da stand. Im Werk Rosenbauer, das als Joint Venture mit 47 Mitarbeitern geführt wird, werden im Monat 20 Fahrzeuge vorwiegend AT 2 auf Kamaz-Fahrgestellen produziert.



Nach der Werksführung ging es wieder zurück in die Stadt wo die Besichtigung der schönsten Metro Stationen Weltweit bevorstand. Nachdem wir uns in 2 Gruppen aufgeteilt hatten ging es in den Untergrund wo uns Igor und Alexej verschiedene U Bahn Stationen zeigten und die verschiedenen Mosaik und Fenster erklärten. Moskaus Metrostationen gehören zu den saubersten der Welt man findet keinen Zigarettenstummel oder Papierfetzen am Boden. Littering wird sehr streng geahndet.

Die Metro befördert in Moskau täglich 9 Millionen Personen und fährt im 25 sec. Takt.

In atemberaubendem Tempo rütteln und schütteln wir zu verschiedenen Stationen.

### 3. Tag

Heute ist der Besuch in einer Feuerwache der FW Moskau angesagt.

Nach einer kurzen Busfahrt zum neuen Stadtteil mit Hochhäusern fast wie in Dubai war unser Reiseleiter ratlos. Keine Feuerwehr zu sehen. Nach einer 10 min. Wartezeit führte uns Alexej um das Haus wo die Feuerwache 207 untergebracht ist. Wir waren ja so nah dran aber es sah halt nicht nach Feuerwehr aus. Der Chief der Feuerwehren Moskaus liess es sich nicht nehmen uns persönlich durch die Wache zu führen und die Gerätschaften und Anlagen zu zeigen.

Moskau hat 12 Wachen auf 9 Mil. Einwohner. Das Einsatzgebiet umfasst 120 auf 50 km. Pro Schicht sind 35 ADF 25 Std im Dienst.

Am Nachmittag ist die Kreml Führung angesagt.

Beeindruckend, was da um 1450 gebaut wurde. Die ganze Anlage ist 28 ha gross und wird von einer 3.5 Meter breiten Mauer die in 10 Jahren gebaut wurde umschlossen. Der Kreml ist der Arbeitsplatz des Präsidenten mit eigenem Helikopter Landeplatz. Im Kreml befinden sich div. Kirchen mit eindrücklicher Architektur und Einrichtung. Die Grösste je gebaute Glocke mit 6 m Höhe und 6.5 m Durchmesser befindet sich im Kreml als Ausstellungsobjekt, da sie nie geläutet hat. Sie ist nach dem Giessen gebrochen. Mit einem Gewicht von 200 Tonnen und einem Anteil von 250 Kilo Gold beeindruckt sie schon.



## ....wenn einer eine Reise tut.... – Rosenbauer Schweiz Kunden in Russland (Fortsetzung)

### 4. Tag

Heute steht die Bahnfahrt von Moskau nach St. Petersburg an.

Die Fahrt mit dem Zug nach St. Petersburg von 700 km war sehr angenehm und kurzweilig, da der Zug im Schnitt mit 200 km/h sehr leise unterwegs war. Wie gross das Land mit den 145 Mio. Einwohner ist, sah man während der Überfahrt nach St. Petersburg, durchfahren wir doch in 700 km nur 2 Bahnhöfe der Rest war Wald, Dacias Wald und nochmals Wald.

Nach 4 Std fahrt erreichten wir St. Petersburg bei herrlichem Wetter aber doch schon einigem Wind was nichts Gutes bedeuten konnte. Ivana erwartet uns mit einem „natürlich“ ex CH Bus und führte uns zum 4-Sterne Hotel Soko Bridge das auf einer der 43 Inseln liegt. Die Wellness Anlage im Hotel liess keine Wünsche übrig und so mancher Mann konnte sich für ein wenig Wellness begeistern. In St. Petersburg feiert man gerade den Geburtstag der Stadt die somit komplett beflaggt ist aber auch dementsprechend mit Autos besetzt.

### 5 Tag

Heute stand der Besuch der Station 26 der Feuerwehr St. Petersburg an. Die Station 26, eine von 10 in St. Petersburg, wurde 1905 gebaut. 5 ADF haben während 24 Std Dienst. Den verbringen sie mit täglichem Theorie büffeln bis 16.00 Uhr, danach folgen praktische Übungen.

Die Anzahl der Einsätze variiert je nach Jahreszeit. Von Jan. bis März erreicht die Feuerwehr ca. 900 Alarme, davon sind ca. 27 Brände Gross.

Ein Rosenbauer AT 2 steht vor dem Depot. Mit dem TLF sind sie sehr zufrieden, nur ist er so gross, dass er nicht ins Depot passt. Es sind noch zwei weitere Fahrzeuge im Depot; mit Jahrgang um 1945 resp. 1950.

St. Petersburg war vor dem 18. Jh. aus Holz gebaut und wurde durch viele Brände stark heimgesucht.

Im 19. Jh. wurden verschiedene Architekten aus Europa geholt um die Häuser sicherer zu machen und aus Stein zu bauen. Der Architekt Trezzini aus Italien hat die Stadt stark geprägt und sie feiert heute den 311 Geburtstag. Auffallend für uns war, dass man damals schon so weitsichtig war und alles so grosszügig baute. Die Strassen sind überall mind. dreispurig aber trotzdem komplett verstopft da der Verkehr so extrem zugenommen hat.

Die Stadtrundfahrt mit Ivana hat dann auch 4 1/2 Stunden gedauert, anstelle der geplanten 2 Stunden, da man mehr im Stau stand als gefahren ist. Die Stadt hat offiziell 5 Mio. Einwohner und 3 Mio. Autos - inoffiziell sind es ca. 7 Mio. Einwohner. Die Stadt liegt auf 43 Inseln, die mit Kanälen und Flüssen verbunden sind.

Die Stadt ist aber immer eine Reise wert nur um die tollen Gebäude wie die Peterskappelle mit dem 900 Kilo vergoldeten Dach, das Nonnenkloster oder die grösste Granit Säule die ohne Fundament steht zu sehen.

Da die Stadt am Meer liegt sind einige Brücken in der Nacht von 1 Uhr bis 3 Uhr gesperrt und werden hochgezogen, damit die grösseren Schiffe in die verschiedenen Kanäle fahren können um die Ladung zu löschen. Bei normalen Wasserstand sind die Durchfahrten nur ca. 5 Meter hoch, bei Regen steigen die Flüsse sehr stark an was zur Folge hat, dass die Schifffahrt mehrmals im Jahr eingestellt werden muss.

Die Stadt wird auch regelmässig von Überschwemmungen heimgesucht, was bei nur 50 Sonnentagen nicht verwunderlich ist.

### 6. Tag

Nach dem freien Vormittag holte uns Ivana mit dem Bus pünktlich um 12.00 Uhr ab für die Rückfahrt zum Flughafen. Dort erwartete uns die A 320 Arosa für die gemütliche Rückreise nach Zürich, wo sich die Gruppe nach vielen Eindrücken trennte und bereits Pläne und Vorschläge für die nächste Rosenbauer Schweiz Reise schmiedete.



## Rosenbauer Schweiz AG – letzte Neuigkeiten

---

- Auslieferungen:

Diesen Monat durften wir der **Feuerwehr Steinach** ein Tanklöschfahrzeug Rosenbauer, Typ AT mit Doppelkabine, aufgebaut auf Mercedes Benz Atego 1629 AF ausliefern. Wir danken für das Vertrauen und die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Details in Kürze unter: [www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com)

- Termine:

**7. und 8. September 2014:** Werksbesichtigung bei Mercedes-Benz in Wörth und Metz-Aerials in Karlsruhe. Erleben Sie die Herstellung von Fahrgestellen und Autodrehleitern live vor Ort und geniessen Sie einige gemütliche Stunden mit uns in der Pfalz. Die Platzzahl ist beschränkt!

Details und Anmeldung unter: [www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com)

## Kontakt

---

Rosenbauer Schweiz AG  
Eichweg 4  
8154 Oberglatt, Schweiz  
Tel.: +41 (0)43 411 12 12  
Fax: +41 (0)43 411 12 20  
E-Mail: [info.schweiz@rosenbauer.com](mailto:info.schweiz@rosenbauer.com)